

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Malerische Wanderungen durch Baden und seine Umgebungen**

**Baden, 1846**

8. Das alte Schloß von der hintern Seite

[urn:nbn:de:bsz:31-244718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244718)

zerstört. Die üppigste Vegetation bedeckt den größten Theil der Mauern und Trümmer. Durch das mit Tannen, Hainbuchen und Gesträuch bewachsene Thor führt ein breiter Weg, der die Burg ohngefähr in der Mitte durchschneidet, unter schwebenden Laubgewölben hin, in das Innere, und gewährt einen überraschenden Durchblick. Links am Eingange ist eine ländlich Wirthschaft angelegt, etwas weiterhin sieht man noch die Ueberreste der St. Ulrichskapelle, und rechts öffnen sich die meist verschütteten Kellergewölbe. Diese Ruine ist eine der besuchtesten um Baden, zumal in den Früh- und Abendstunden.

## 8.

## Was alte Schloß von der hintern Seite.

Die Ruine hat hier etwas furchtbar Großes. Auf einem hohen Porphyrfels, der beim Eingange in den Kittersaal zu Tage kommt, und sich von dn nach der Ostseite der Burg hinzieht, erheben sich das Rondell und der große Thurm, als wären sie mit jenem zusammengewachsen. Dieser Fels bildete wohl ursprünglich eine zusammenhängende Wand mit den Felsen ober dem Schlosse, die später durch Regengüsse, Stürme und Menschenhände zerrissen wurde. Der Bau steht hier so fest auf seinen ewigen Grundfeilern, daß er, auch in seinem Verfall, wohl noch Jahrtausenden trozen kann. Reizend ist auch an diese Stelle der Blick durch die Thore der Ruine hindurch.

## 9.

## Die Hütte hinter dem Schlosse.

Zwischen der oben beschriebenen Ostseite des Schloßes und dem ersten und größten Fels ist ein stilles, freundliches Plätzchen, mit einer Hütte, wo sich oft frohe Gesellschaften versammeln. Rechts führt eine Treppe auf den großen Schloßthurm,